

**Glaube Nummer 35**  
*Glaube kennt den Willen Gottes*  
September 20, 2017  
Bruder Brian Kocourek

Heute Abend werden wir untersuchen, wie unser Glaube darauf beruht, den Willen Gottes zu kennen und zu verstehen.

Aus seiner Predigt **Das gesprochene Wort ist der ursprüngliche Samen P: 42** Bruder Branham sagt, dass unser Glaube auf Gottes Wort basieren muss und dass der Wille Gottes nur in seinem Wort zu erkennen ist. *"Es ist dort, die Wahrheit, alle Wahrheit und nichts als die Wahrheit, und unser Glaube ruht genau dort, genau dort, was Gott gesagt hat. Versuchen Sie nicht, es zu auslegen. Sagen Sie es einfach so, wie Er es sagt. Setzen Sie keine private Interpretation ..."*

Nun möchte ich heute Abend über den Glauben sprechen und wie das, muss es auf einem Verständnis von Gottes Wort basieren. Denn uns wird gesagt in **Hebräer 11: 6** dass **ohne Glauben (Offenbarung) ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass Er ist und dass Er die belohnen wird, welche ihn suchen.**

Unser Glaube beruht also nicht nur auf unserem Glauben, sondern auch auf dem Verständnis, dass Gott unseren Glauben belohnt.

Nun ist das Wort **Glauben** definiert als: *Vertrauen in die Wahrheit, die Existenz oder die Zuverlässigkeit von etwas zu haben, jedoch ohne absoluten Beweis dafür, dass man recht hat:*

Deshalb ist der Glaube für die christliche Erfahrung mit Gott unerlässlich, und ist notwendig, um Gott zu gefallen. Mit anderen Worten: Glaube ist eine Zusicherung und ein Vertrauen und ein zuverlassen auf Gott und das, was Gott in seinem Wort sagt. Und deshalb **ohne Glauben**, Man sagt uns: *"Ohne Glauben können wir Gott nicht gefallen."* Warum? Denn wenn wir jemandem nicht vertrauen, schätzen Sie diese Person nicht ein und glauben nicht, dass diese Person Recht hat. Wenn wir also etwas von Gott erhalten wollen, müssen wir zuerst Glauben haben und Gott glauben, was wir suchen.

Aber der Grund, warum Menschen keinen Glauben haben, in Bezug auf das Empfangen von Gott ist, weil sie oft nicht sicher sind, ob das, was sie fordern, überhaupt der Wille Gottes ist. **Der Grund, warum sie nicht sicher sind, was Der Wille Gottes ist, weil sie nicht wissen, was der Wille Gottes ist.**

Um dann Glauben zu haben, müssen wir **zuerst wissen, was Gottes Wille ist**, in Bezug auf die Angelegenheit, für die wir den Glauben haben wollen. Bevor man für alle Umstände in unserem Leben Glauben haben kann, müssen wir zuerst wissen, was Gottes Wille für uns in diesem Bereich ist, für den wir den Glauben suchen. Sei es für die Heilung oder für die Finanzen oder für andere spezifischere Segnungen. **Romer 10:17** *Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort. (also dann, Der Glaube kommt durch das Hören und hören das Wort Gottes)*

Deshalb werden wir heute Abend untersuchen, was wir in unserem Leben tun können, um unseren Glauben zu vergrößern. Wir müssen verstehen, dass Gott mehr als 800 Verheißungen für sein

Wohlergehen in sein Wort gegeben hat, und alles, was nötig ist, um diese Segnungen zu erhalten, ist für uns zu wissen, dass sie da sind und dass Gott möchte, dass wir sie haben.

Sie sehen, wir müssen den Sinn Christi in uns haben, und wir müssen wissen, den Sinn unseres Vaters und sein Sinn muss in uns sein als Söhne, und unser Sinnemüssen gebracht werden in Harmonie mit dem Sinn Gottes, Wenn wir empfangen sollen, was Gott in Seinem Sinn hat, damit wir empfangen können.

Lassen Sie mich das anders formulieren, um das, was ich sage, zu vereinfachen. Wenn Sie nicht wissen, was Gottes Wille ist, dann können Sie nicht nach seinem Willen fragen, weil Sie seinen Willen einfach nicht kennen.

Das allererste Prinzip, das wir beim Aufbau unseres Glaubens finden müssen, ist zu wissen, was Gott über unsere Bedürfnisse sagte. Bruder F.F. Bosworth sagte in Christus, der Heiler. *Diejenigen, die Heilung brauchen, bevor Menschen einen festen Glauben für die Heilung ihres Körpers haben können, müssen sie jegliche Unsicherheit über Gottes Willen in dieser Angelegenheit loswerden. Aneignung des Glaubens kann nicht über die Kenntnis des offenbarten Willens Gottes hinausgehen. Bevor Sie versuchen, Glauben für die Heilung auszuüben, müssen Sie wissen, was die heiligen Schriften klar sagen, dass es Gottes Wille ist, den Körper genauso zu heilen, wie die Seele zu heilen.*

Und das gilt für jedes andere Versprechen, das Gott uns in Seinem Wort gegeben hat, das Sein Wille ist.

Nun, sagte Paulus in **1. Korinther 2:11** *Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes.* Wenn Sie also nicht den Geist Gottes in sich haben, ist es buchstäblich unmöglich, die Dinge Gottes zu verstehen und somit den Glauben Christi in Ihr Leben zu bringen.

Paulus sagt uns in Bezug auf den Glauben an Gottes Wort in **Römer 10:17**, wie wir unseren Glauben aneignen sollen. Er sagte: "*also dann, Der Glaube kommt durch das Hören und hören das Wort Gottes*". Bruder Branham ging einen Schritt weiter und predigte eine Predigt mit dem Titel "*Das Wort Gottes hören, erkennen und handeln*".

Sie sehen also, der Glaube kommt, *indem er das Wort Gottes hört*, was Gott darüber sagt. Wenn Sie dann hören und erkennen, dass es Gottes Wort ist, dann passen Sie dies an, indem Sie auf das reagieren, was Sie hören.

Es beginnt also damit, ob Gott ein Versprechen abgegeben hat oder nicht, denn wenn er das Versprechen nicht gemacht hat, können Sie es genauso gut vergessen. Aber wenn er in seinem Wort ein Versprechen gemacht hat, möchten wir wissen, was Er zu diesem Versprechen gesagt hat.

Bruder Branham hat uns gelehrt, dass *der Glaube im Sinn beginnt* und wenn wir ihn dann im Herzen empfangen, dann kann Gott herabkommen und diesen Glauben salben, und es wird eine dynamische Offenbarung. Also musst du zuerst deinen Geist mit seinem Wort füllen.

Das Wort Gottes muss zuerst in den Sinn kommen, bevor es sich in der Seele niederlässt. Wir sehen also, dass wir zuerst einen geistigen Glauben oder eine Anerkennung des Wortes Gottes haben.

Wenn Gott dann durch Seinen Heiligen Geist sein Wort in unserem Geist salbt, geht es in unsere Seele und wird zu einem spirituellen oder dynamischen Glauben.

In der Tat sagte Bruder Branham in der Botschaft: **Blasphemische Namen P: 23** "Zu deinem mental Glauben Genau hier kommt der Heilige Geist, der in Ihren mental Glauben herabkommt und ihn zu einem spirituellen Glauben macht. Dann erkennt der spirituelle Glaube nur das Wort. "

Heute Abend möchte ich mit Ihnen darüber sprechen, wie Sie den Glauben an Gottes Wort vermitteln können. Weil viele Leute sagen, dass sie glauben, aber wenn es um Glauben geht, ist es mehr als nur Glauben. Sie müssen hineingehen, oder es gehört nicht Ihnen.

Du musst **es hören** und **Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes**. Du musst es hören und der Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes, um wirklich zu wissen, ob Sie es gehört haben oder nicht, Sie müssen erkennen, was Sie gehört haben. Denn viele, die hören, erkennen oder begreifen nicht, was sie hören. Sie müssen also **hören, as bedeutet, es zu verstehen**, dann musst du es erkennen und das Wort erkennen bedeutet: **1. Wissen, etwas zu sein, das zuvor wahrgenommen wurde: ein Gesicht erkennen. 2. Um aus früheren Erfahrungen oder Kenntnissen zu erfahren oder zu erkennen:**

Also müssen wir fragen, ob das Erkennen mit Wissen zu tun hat, aufgrund einer Erfahrung der Vergangenheit, dann müssen wir fragen: Wessen Vergangenheit. Weil **der Glaube die Substanz der erhofften Dinge ist**, und doch ist **Hoffnung, die man sieht, keine Hoffnung**. Das hat der Apostel Paulus gesagt in **Römer 8:24** **Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn warum hofft auch jemand auf das, was er sieht?**

Schauen wir uns diesen Gedanken an aus **Hebräer 11: 1** **Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht (Substanz) auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.** Also ist Glaube die Substanz. Um dies zu verstehen, müssen wir uns fragen: Was ist das für eine Substanz, die wir Glauben nennen? Ist es Materie wie in Wissenschaft und Physik? Ist das, was das Wort Substanz bedeuten? Das englische Wörterbuch definiert die Substanz als **1. a. Das, was Masse hat und Raum einnimmt; Angelegenheit. b. Ein Material einer bestimmten Art oder Beschaffenheit.** Aber das ist nicht das, was es bedeutet. Schauen wir uns an, was das Wörterbuch sonst als Substanz definiert. **2. a. Wesentliche Natur; Wesen.** Das ist jetzt eher so. Wenn daher der Glaube die Natur von etwas ist, oder werden wir jemanden oder die **essenzielle Natur** sagen, dann ist es die Wesentlichkeit und Unnachgiebigkeit Gottes.

Und ich kann es durch Gottes eigenes Wort beweisen. Das griechische Wort für Substanz, in dem **Glaube Die Substanz ist**, ist das griechische Wort "**Hupostasis**", das wörtlich "**Essenz, Selbstvertrauen, Gewissheit** und **Person**" bedeutet. Mit anderen Worten wird das Wort "**Hupostassis**" hier als Wort **Substanz** übersetzt und ist das dasselbe Wort, das in Bezug auf Gott als das Wort "**Person**" übersetzt wird.

**Hebräer 1: 3** **dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens (Person) (Hupostassis) und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.**

So Jesus ist also das ausdrückliche Abbild von Gottes "**Person**" und ist das ausdrückliche Abbild der "**Substanz**" Gottes. den wahren **Geist Gottes ausdrücken**. Deshalb ist die **Substanz**, die der Glaube ist, keine Substanz, als wäre sie Materie, sondern das Wesen von Wer und Was Gott ist. **Der Glaube ist das ausstrahlenoder Ausdruck des göttlichen Willens Gottes.**

Das gleiche Wort "**Hypostasis**" wird als "**Vertrauen**" übersetzt, wie wir sehenim**Hebräer 3:14** "**Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft fest-halten:**" Beachten Sie, halten Sie nicht fest der Anfang des Vertrauens, aber unser Vertrauen. Unser Vertrauen in Bezug auf unser Sein und unser Vertrauen. Glaube hat mit Vertrauen zu tun, und Sie vertrauen den Menschen, nicht den Dingen. Wenn Sie auf Ihre Bremsen vertrauen, vertrauen Sie nicht auf das Metall oder das Material, sondern Sie vertrauen den Leuten, die es entwickelt haben, und setzen dann auf. Wir setzen unser Vertrauen nicht auf die Dinge, sondern auf die Menschen.

Und wir sehen, dass **der Glaube die Substanz ist. Glaube ist die Person, auf die wir hoffen**. Und Christus ist unsere Hoffnung. Das lehrt uns die Schrift.

**1 Petrus 1: 3** Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu **einer lebendigen Hoffnung**(Wie?) durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten,

**Titus 2:13** indem wir **die glückselige Hoffnung** erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus,

**1. Thessalonicher 2:19** Denn **wer ist unsere Hoffnung** oder Freude oder Krone des Ruhms? Seid nicht auch ihr es vor **unserem Herrn Jesus Christus bei seiner Wiederkunft?**

**1. Thessalonicher 1: 3** indem wir unablässig gedenken an euer Werk im Glauben und eure Bemühung in der Liebe und euer standhaftes Ausharren in der **Hoffnung auf unseren Herrn Jesus Christus** vor unserem Gott und Vater.

**Kolosser 1:27** Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**. Doxa. Christus in dir, indem du von einem Geist in einen Körper getauft wirst ist die Hoffnung oder die ernste Erwartung, dass Doxa Gottes, seine Meinungen, Werte und Urteile zu erhalten.

**1. Korinther 15:19** Wenn wir nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen Menschen!

So, **Der Glaube ist also die Substanz Christi, auf die wir hoffen**. Der Glaube hat also mit Christus zu tun, und da diese **Substanz** auch eine **Person** ist, ist **der Glaube die Natur und das Wesentliche dessen, Wer und Was Gott ist**.

Lassen Sie uns in dies etwas näher betrachten. Wenn **der Glaube Die Substanz** oder die Person Christi ist, dann basiert der Glaube, der echte Glaube, nicht auf dem, was wir denken, sondern was Gott denkt.

*Der Glaube heißt also, was Gott gesagt hat. Um den Glauben entsprechend zu gestalten, müssen wir zuerst herausfinden, was Gott bezüglich irgendeiner göttlichen Verheißung gesagt hat, und dann Seinen Willen bezüglich dieser göttlichen Verheißung erkennen, und dann müssen wir sie als Samen in unseren Geist pflanzen und sie mit seinem eigenen Wort begießen. Und wir tun das, indem wir sie immer und immer wieder rezitieren, bis sie sich in unserem Herzen niederlassen, und wenn dies geschieht, **übernimmt die Natur dieses Wort-Samens die Kraft und tut, was es tun soll.** Die Natur des Samens (Gottes Wortsamen) übernimmt.*

In **Galater 3:13** lesen wir: "*Christus hat (Vergangenheit) losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unserwillen.*"

Beachten Sie, dass das Wort Gottes zu uns von **den göttlichen Verheißungen** spricht, als ob **sie bereits geschehen sind**. Gott stellt sie in die Vergangenheit, nicht in die Zukunft. Und unser Glaube manifestiert sich, wenn wir dasselbe Ding tun das Gott getan hat, seine Versprechen in die Vergangenheit setzen, als wären sie es bereits.

Gott möchte, dass wir uns die Vergangenheit seines Wortes in Bezug auf jedes göttliche Versprechen aneignen. Denn was Gott vor dem Fundament der Welt gedacht hat, ist bereits in Seinem Sinn beendet, als ob es bereits materialisiert worden wäre. Wenn Gott uns in der Vergangenheitsform ein Versprechen gegeben hat, erwartet er, dass wir dasselbe tun. Das ist der Sinn Gottes in Bezug auf dieses Versprechen. Du kannst dich nicht an etwas anpassen, das in der Zukunft liegt, du kannst nur das, was bereits gegeben ist, anpassen. Das Wort "angemessen" bedeutet: Ausschließlicher Besitz oder Gebrauch von sich selbst, oft ohne Erlaubnis:

Warum musst du um Erlaubnis bitten, wenn Er es dir schon versprochen hat? Daher zeigen die Worte "Wenn es dein Wille ist, Herr", dass du nicht glaubst, dass es Sein Wille für dich ist. Und deshalb negiert es Ihnen durch Ihren Unglauben sein versprochenes Wort.

Wenn ich Ihnen etwas gebe, brauchen Sie nicht meine Erlaubnis, um das zu verwenden, was ich Ihnen gegeben habe. Und Gott erwartet nicht, dass wir Seiner Verheißung mit den Worten entgegensetzen, "wenn es dein Wille ist, Herr". **Das sind keine Worte, die den Glauben aneignen, das sind Wörter, die zerstreuen, der Glaube negiert die Worte.** Gott möchte, dass Sie Sein Wort kennen und wenn Sie es wissen, dass es Sein Wille ist, dass Sie es haben können, dann ist es bereits getan. Dann passend dieses Versprechen. Nehmen Sie es in Besitz, beanspruchen Sie es als Ihr Eigenes, verwenden Sie es entsprechend. Darum geht es bei Aneignung des Glaubens. **Die verborgenen Dinge gehören zu Gott, aber die offenbarten Dinge gehören für uns und unsere Kinder für immer...**

Also, was Gott dir gegeben hat, lass keinen Menschen von dir nehmen.

Jesus sprach darüber, als er sagte: "***Der Vater hat sie mir gegeben, und deshalb kann niemand sie mir aus der Hand reißen.***"

In **Markus 11:24** hat uns Jesus gelehrt, *Darum sage ich euch: Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteilwerden!*

***Glaube, dass sie Ihnen gehören.*** Glauben Sie zuerst der Verheißung, die Gott Ihnen gegeben hat, und glauben Sie dann, dass Er möchte, dass Sie es haben, und dann glauben Sie, dass Sie es bereits erhalten haben, und nur dann können Sie diese Verheißung anwenden und für sich nutzen.

Wir müssen nur anfangen, ihn zu preisen und ihm dafür zu danken, was Er uns bereits gegeben hat. Der Farmer muss seinen Samen in die Erde bringen, und bevor er seine Ernte erhalten kann, **muss er die Saat der Vergangenheit in einen guten Boden bringen.** Aber **sobald dieser Samen des Wortes in Ihren Geist und Ihr Herz eingepflanzt ist, müssen Sie nur noch nach der Ernte suchen, die kommen wird,** und sie wird in ihrem richtigen Zeitpunkt kommen. Und auch das ist kein Rätsel. Der Zeitpunkt der Aussaat und der Ernte ist für niemanden ein Rätsel, der das Säen und Ernten studiert hat und versteht. Der Bauer weiß, dass er ernten wird, wenn er sät. Er sät also zu einer bestimmten Jahreszeit, wissend, dass er in der richtigen Zeit ernten wird, damit der Samen den Zyklus durchmachen kann. Menschliches Saatgut dauert 9 Monate, Pferde 11 Monate, und Elefanten 22 Monate. **Alle Samen haben eine Zykluszeit zum Säen und Ernten.**

In **Johannes 12:24** sagte Jesus *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht.*

**Zu glauben, was Gott gesagt und zurückgegeben hat, ist, wie wir den Samen seines Wortes in den richtigen Boden bringen.** Wenn wir das tun, müssen wir nur auf das Gesetz der Reproduktion warten, um den Wortsamen, den wir gepflanzt haben, in die Materialisierung zu bringen.

Erinnern Sie sich, als Lazarus im Grab verfaulte? Was waren die Worte von Jesus zu diesen Umständen? Er sagte: **Johannes 11: 41-42** *“Vater, ich danke dir, dass du mich gehört hast.”* (Beachten Sie, dass er von der Vergangenheitsform spricht. Er hat bereits für die Auferweckung von Lazarus gebetet. Er hat bereits das Wort gesät auf guten Boden. Nun erkennt er nur, was er bereits gesät hat. Schauen Sie sich den nächsten Vers an.) **42** *Ich aber weiß, dass du mich allezeit erhörst (Vergangenheit); doch um der umstehenden Menge willen habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.*

Und Johannes sagte in **1Joh 5:14** *Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten.*

Beachten Sie, was er hier gesagt hat ... und ***dies ist das Vertrauen, das wir in ihn haben.*** Da bist du ja. Unser Vertrauen ***ist in Ihn...*** *Der Glaube ist die Substanz...* Der ***Glaube ist die Person*** ... Der ***Glaube ist das Vertrauen,*** das wir in Ihn haben ... **Was Er bereits gedacht hat und was Er bereits gesprochen hat, ist bereits ein Deal.**

Solomon drückte es so aus, **Prediger 3: 5** *Was da ist, das ist schon vor Zeiten gewesen, und auch was sein wird, ist schon vor Zeiten gewesen; und Gott sucht das Vergangene wieder hervor.*

**Der Glaube kann sich also freuen, bevor sich die Umstände ändern.** Weil der Glaube nicht auf die Umstände schaut, der Glaube schaut auf das Wort Gottes.

**Wenn Gott es gesagt hat, glaubt der Glaube, es sei beendet.** Alles ist vorbei. Es ist vollbracht...

**Der Glaube lehnt es sogar ab, alles anzusehen, was dem Versprechen widerspricht.**

Der Apostel Paulus, der von Abraham sprach, sagte in **Römer 4: 16** *Darum ist es aus Glauben, damit es aufgrund von Gnade sei, auf dass die Verheißung dem ganzen Samen sicher sei, nicht nur demjenigen aus dem Gesetz, sondern auch dem aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist*

Und der Grund dafür könnte von Gnade sein, weil es bereits im Geiste Gottes geschieht, noch bevor Sie fragen.

**17-25**(wie geschrieben steht: »Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht«), vor Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und dem ruft, was nicht ist, als wäre es da. **18**Er hat da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt, dass er ein Vater vieler Völker werde, gemäß der Zusage (Vergangenheit) »**So soll dein Same sein!**« **19** Und er wurde nicht schwach im Glauben und zog nicht seinen Leib in Betracht, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war; auch nicht den erstorbenen Mutterleib der Sara. **20** Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark durch den Glauben, indem er Gott die Ehre gab<sup>21</sup> und völlig überzeugt war, dass Er das, was Er verheißten hat, auch zu tun vermag.<sup>22</sup> Darum wurde es ihm auch als Gerechtigkeit angerechnet. **23** Es steht aber nicht allein um seinetwillen geschrieben, dass es ihm angerechnet worden ist, <sup>24</sup>sondern auch um unseretwillen, denen es angerechnet werden soll, wenn wir an den glauben, der unseren Herrn Jesus aus den Toten auferweckt hat, **25** ihn, der um unserer Übertretungen willen dahingegeben und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt worden ist.

Nun, schau, was ich versuche zu sagen, ist dies. **Der Glaube betrachtet, was bereits in Gottes Wort** geschieht, und weiß, dass Gottes Wort Gottes Wille ist. Weil Gott nicht versprochen hätte, wenn er nicht gemeint hätte, was er gesagt hat. Wenn **Gott es also gesagt hat, ist es so gut wie schon getan**. Es ist fertig.

**Der Glaube nimmt Gott an Seinem Wort. Glaube glaubt, was Gott gesagt hat, bevor Sie die Manifestation davon sehen.** Der Glaube ist der sechste Sinn und er braucht die anderen Sinne nicht, um die Verheißung anzunehmen.

Ich muss dich nicht sehen, um zu wissen, dass du hier in dieser Kirche bist. Ich muss Sie nicht hören, um zu wissen, dass Sie gerade auf Ihrem Stuhl am Leben sind. Ich muss dort nicht physisch rausgehen und dich berühren, um zu wissen, dass sie existieren. Ich muss Sie nicht riechen, um zu wissen, dass Sie hier sind. Und ich muss auch nicht schmecken. Warum verlassen wir uns dann so sehr auf unsere fünf Sinne, wenn es darum geht zu glauben, was Gott gesagt hat? Tatsächlich müssen Sie sich nicht auf einen Ihrer fünf Sinne verlassen, um zu glauben, was Gott gesagt hat.

Als Gott Maria sagte, dass sie die Mutter seines Sohnes werden sollte, sagte sie nicht: "**Ich kann nicht glauben, was ich höre**". Sie sagte: "**Sei es mir getan nach deinem Wort**". "**Sei es mir nach dem, was du versprochen hast**." Das ist es, das Versprechen Gottes zu hören, anzuerkennen und danach zu handeln.

Schauen Sie, wir hatten auch einen Engel vom Herrn, der vom Himmel herabgekommen ist, vor Gruppen von Menschen stehen und uns sagen, dass wir **die auserwählte Braut von Jesus Christus** sind. Und **wir sind diejenigen, die dem Bild des erstgeborenen Sohnes entsprechen**

**werden.** Nun, meine Frage ist das? Sie haben gehört, aber haben Sie erkannt, dass es für Sie persönlich ein Versprechen Gottes ist? Wenn ja, fangen Sie damit an, darauf zu reagieren.

Als Jesus nach Gethsemane ging, sagte Bruder Branham, dass Gott auf seinen Sohn Jesus wartete, um sich zu entscheiden.

Bruder Branham sagte, das Kreuz sei nicht der Sieg, aber die Schlacht in Gethsemane ist der Ort, an dem Jesus den Sieg erhielt. Hätte es nicht den Glauben gegeben, den er vom Vater erhalten hatte, hätte es durchaus keine Erfahrung mit dem Kalvarienberg geben können. Denn nachdem er mit seinem eigenen Verstand und seinem eigenen Willen in dieser Nacht gerungen hatte, erklärte er gehorsam: Vater, es ist mein Wille, dass Sie mir diesen Becher nehmen, aber trotzdem "**nicht mein Wille, sondern Ihr Wille wird geschehen.**" Er hat nie gesagt, ob es dein Wille ist, aber er sagt: "**Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.** Und das ist der Sieg genau dort. Als Jesus seinen Willen dem Willen des Vaters überließ.

**Kommunion 57-0418 P: 14** *Nun, wenn Gott Seinen eigenen Sohn nicht vor grausamen Prüfungen bewahrt hat, dann wird Er Sie oder mich nicht vor grausamen Prüfungen bewahren. Und Jesus stand hier vor der größten Prüfung, die er je hatte. Gethsemane Lage gerade vor Ihm, wo diese einmalige und endgültige allumfassende Prüfung stattfinden musste, als die Last der ganzen Welt auf Seine Schultern lag. Es gab niemanden im allen Himmeln oder auf der ganzen Erde, könnte es jemals ertragen außer Ihn. Und zu wissen, dass alle Sünden früherer und gegenwärtiger Sünden und zukünftige Sünden auf dieser Entscheidung beruhten. Und es war einer der größten Siege, die Christus je gewonnen hat oder erwies sich als Sein großes Messiahschaft, als wenn er zu Gott sagte: "**Nicht mein Wille; Dein wird getan.**" Das war der größte Sieg, den er je gewonnen hatte. Alle Dämonen der Qual waren da, um ihn zu versuchen und zu reizen. Und wenn wir mit Gott Recht haben, wenn unser Herz rein wird und der Heilige Geist seinen Platz in unserem Herzen eingenommen hat, ist es das meiste Glorreichste, wenn wir Prüfungen haben. Die Bibel sagt uns, dass unsere Prüfungen und testen für uns kostbarer sind als Silber und Gold dieser Welt. Wir sollten also dankbar sein.*

**Konferenz 60-1125 P: 43** *Nun rief Mose zum Herrn und der Herr sagte: "Steh auf und geh vorwärts." Und als Mose geradeaus ging und mit dem Fuß ins Wasser trat, wenn das stattgefunden hat öffnete sich das Rote Meer, und das Volk Israel kam zu einem großen Sieg. Sie hatten eine Konferenz. Das ist der Weg, den wir immer tun müssen. Konferenzen zu haben. Nun möchte ich schnell von einem anderen sprechen. Es gab eine Konferenz. Es gibt viele von ihnen, von denen wir sprechen könnten, aber lassen Sie uns diese nicht einfach vorbeiziehen. Es gab einmal eine Konferenz von Gethsemane. Als es musste gebracht werden, nachdem Er ein siegreiches Leben hatte, und die Krankheit besiegt hat, alles in der Welt besiegt hatte, kam er nach Gethsemane und der Vater musste ihn prüfen, ob er es wirklich durchmachen wollte oder nicht.*

Sie sehen also, als Jesus die Verheißung Gottes ansah, dass Gott dieses Lamm hatte, das vor den Grundfesten der Welt in Gottes Augen geschlachtet wurde, und als er in diese Rolle trat, konnte er am Kreuz sagen: "**Es ist vollbracht.** "

**Warum sind wir keine Denomination? 58-0927 P: 145** *Nun sagte die Bibel, dass Jesus Christus das Lamm Gottes war. Hören Sie also ganz genau zu, wenn einige von Ihnen morgen nicht dabei*



sein werden, um zu hören, dass Ende. Die Bibel sagte, dass Jesus Christus das Lamm Gottes war, das von der Gründung der Welt an, getötet wurde. Ist das richtig? Wann wurde er getötet? Von der Stiftung. Das ist die Welt, wenn sie aus einem Haufen zerbrochener Atome besteht, die dort drüben von der Sonne gezogen wurden, bevor es das war. Dann, bevor es ein Atom war, das zum ersten Mal in der Sonne gebrochen war, wäre dies ein Meteor vor der Sonne, der hundert Milliarden, Billionen, Billionen von Jahren wäre, bevor es nur einen Licht Meteor gab, **Christus wurde getötet.** Wenn sich Gottes großer Geist auf eines einstellt, ist es ein fertiges Produkt. Als Gott sagte: "Lass es sein" Es ist bereits fertig, wenn es hundert Milliarden Jahre gedauert hat, ist es bereits beendet, sobald Er es sagte. Und als das Lamm vom dem Fundament der Welt an, getötet wurde, schrieb und sagte, dieselbe Bibel, der gleiche Geist, wurden unsere Namen vor der Gründung der Welt in das Buch des Lebens des Lammes gesetzt. Der Mann, der das Lied schrieb: "Es gibt einen neuen Namen, der in Ruhm niedergeschrieben wird", hatte er es gut Gemeint, aber er war nicht Schriftlich. Seht ihr? Dieser Name wurde in Herrlichkeit niedergeschrieben. Wann, bevor die Welt überhaupt begann. Als das Lamm getötet wurde, wurden unsere Namen in das Lebensbuch des Lammes eingetragen.

Dann sagst du, was ist mit mir, Bruder Brian? Alles, was ich sagen kann, mein Bruder und meine Schwester, lassen Sie uns **Epheser 1** lesen: Zum Schluss ... Es ist alles da, und es ist in Gottes Sinn genauso vollbracht und wird es immer sein. Die Frage ist. Glaubst du es? Kannst du dich dort sehen? Glaubst du, dass es persönlich um dich geht? Ich kann es dir sagen ...

**Epheser 1:3** *Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, 4 gemäß wie er uns in ihm auserwählt hat* (Er hat es schon getan, also ist es in Gottes Augen fertig ...) *gemäß wie er uns in ihm auserwählt hat* (da ist dein ewiges Leben) *vor Grundlegung der Welt, damit wir* (das heißt, er hat sich bereits in Bewegung gesetzt. Er hat es bestimmt, dass du es bist) *heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. 5 Er hat* (Vergangenheit) *uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens,*

Du musst ihn also nicht fragen, ob es sein Wille ist, du weißt, es ist den guten Wohlgefallen seines Willens. **6 zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade,** (das heißt jetzt, noch bevor wir es mit Haut sehen, sollten wir Gott für das, was er bereits getan hat, loben) *mit der er uns begnadigt hat* (Vergangenheit) *in dem Geliebten.*

Es ist nicht dich selbst akzeptabel machen. Er hat dich schon akzeptabel gemacht, wo immer du noch in ihm warst, noch bevor es ein Atom gab, um die Welt in die Existenz zu bringen. Er hat es schon getan, also pflanze diesen Samen. Loben Sie Ihn für das, was Er bereits getan hat. Also schau nicht auf die Umstände ... Schau auf sein Versprechen ...

**7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade, 8 die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht.** (so ihr kennt Seinen Willen, und es ist kein Geheimnis mehr) **9 Er hat** (Vergangenheit) *und das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, entsprechend dem [Ratschluss], den er nach seinem Wohlgefallen gefasst hat in ihm,* (und er ist so glücklich, Seinen Willen durch Seinen Ruf, durch Seine Botschaft an uns kundgetan zu haben ...)

**10** zur Ausführung in der Fülle der Zeiten: alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist **11** — in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben (Bemerken, wir haben bereits eine Erbschaft erhalten ... Wie? Durch), die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens, (Bemerken Sie wieder, dass er Ihnen sagt, dass dies alles sein eigener Wille ist und er so froh ist, uns mitzuteilen, was Sein Wille für uns ist. Und die Antwort, die wir haben sollten, ist, ihn zu preisen...) **12** damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.

Dann sagt er uns in Vers **13**, wie das alles zustande kommen wird, aber wir haben heute Morgen keine Zeit, darauf einzugehen, aber wir wissen, dass Er uns das ernsthafteste gibt, unseres Erbes, wenn wir die Taufe Seines Heiligen Geistes empfangen, und dann in Vers 17-20 sagt er uns, dass, wenn Gott selbst mit einem Ruf runterkommt, es ist, uns den wahren Geist Gottes zu geben, der uns für die Unterbringung von Söhnen bereit macht, denn wir können nicht adoptiert und als Söhne eingesetzt werden und das Erbe selbst annehmen, bis wir den Geist unseres Vaters haben. Er kommt also mit dem Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst herab, so dass wir als Söhne den Geist unseres Vaters empfangen können, damit wir seinen Geist kennen und sein Wort und seinen Willen kennen und nur das tun können, was sein Wille begehrt. *Weil wir Söhne sind, hat Er uns den Geist in unseren Herzen gegeben, damit wir Abba Vater, rufen können, und, Geliebte, sind wir nun die Söhne Gottes, und es erscheint noch nicht, was wir sein werden. Aber wir wissen, dass,* (das ist sein großes Erscheinen in dieser Stunde unter uns) *Wenn er erscheint, werden wir ihm gleich sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.* und indem wir ihn so sehen, wie er wirklich ist, kommen wir in sein Bild und sind ihm ähnlich. Das ist sein Plan ... das ist sein Wille. Siehst du dich darin? Dann kannst du einsteigen?

Lass uns beten...